



Information für die Presse

An Journalist/Innen, Medienredaktionen und Multiplikator/Innen in der Öffentlichkeitsarbeit,
nachrichtlich: MdBs der Bundestagsausschüsse für Recht und für Verteidigung

Bremen, 22. September 2026

Zum 100. ‚Geburtstag‘ von Prof. Dr. Manfred Messerschmidt am 1. Oktober 2026,
Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats 1990-2011, Ehrenvorsitzender 2012 bis 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Zeiten des Rückfalls in Völkerrechtsbrüche, Kriege und Gewaltexzesse erinnert die
Bundesvereinigung Opfer der Militärjustiz an den Historiker und Juristen Manfred Messerschmidt.

Von Verteidigungsminister Helmut Schmidt 1970 zum „Leitenden Historiker“ des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes in Freiburg berufen, erwarb er sich herausragende Verdienste um die Entwicklung einer kritischen Militärgeschichtsschreibung. Indem er die noch Anfang der 1970er Jahre weit verbreitete Legende von der „sauberen Wehrmacht“ widerlegte, hat er, dabei zumeist von jüngeren Historikern unterstützt, die Ewiggestrigen mit schmerzhaften Wahrheiten konfrontiert – und dem Land geholfen, sich von der NS-Wehrmacht zu distanzieren. Als „stählerner Garant des NS-Systems“ führte sie einen Angriffs- und Vernichtungskrieg, der den Holocaust erst ermöglichte. Manfred Messerschmidt ist es mit zu verdanken, dass der Bundestag in einem wegweisenden Beschluss vom 15. Mai 1997 den Zweiten Weltkrieg als „ein vom nationalsozialistischen Deutschland verschuldetes Verbrechen“ bezeichnete.

Ebenso gründlich befasste Messerschmidt sich mit der mörderischen NS-Militärjustiz und ihrer Todesstrafenpraxis, wofür er erneut großen Anfeindungen ausgesetzt war. Nach seiner Frühpensionierung (1988) weitete er sein geschichtspolitisches Engagement für die Opfer der NS-Militärjustiz aus, trat als Redner und Gutachter im Rahmen der „Wehrmachtsausstellungen“ hervor und wirkte als international angesehener Militärgeschichtler in wichtigen Stiftungen mit. Sein nie nachlassendes Bemühen ist es in hohem Maße zu verdanken, dass der Bundestag nach langen Kontroversen 1998 die Urteile gegen Kriegsdienstverweigerer, 2002 gegen Deserteure aufhob und 2009 auch die wegen „Kriegsverrats“ verurteilten NS-Opfer rehabilitierte. Messerschmidt hat viele Persönlichkeiten in Politik, Wissenschaft und Geistesleben beeinflusst, Sie sehen in ihm einen Historiker, der Zeitgeschichte geschrieben hat. Sein Wirken für den Frieden ist aktuell geblieben. In Kriegszeiten hielt er es – im Namen der Opfer – für unabdingbar, sich für eine Politik der Verständigung und ein rasches Ende der Gewalthandlungen einzusetzen.

Anlässlich seines 100. ‚Geburtstags‘ am 1. Oktober 2026 ist in Zusammenarbeit mit dem Donat Verlag eine Publikation erschienen, die wir mit folgenden Links Ihrer Aufmerksamkeit empfehlen:

Wolfram Wette/Günter Knebel/Detlef Garbe, [Manfred Messerschmidt](#) - Historiker, Aufklärer, Vorbild - Texte von und über Manfred Messerschmidt, Bremen 2026, 336 Seiten;
[Verlagsinfo](#) Donat Verlag; >[Inhaltsverzeichnis](#)<; >[Umschlag](#)<; >[Vorwort-Scan](#)<.

Für weitere Auskünfte stehen wir gern zur Verfügung. Buch-Bestellungen und Rezensionsexemplare bitte direkt beim Verlag anfordern.

Mit freundlichen Grüßen

Günter Knebel

Prof. Dr. Detlef Garbe

ehemaliger Vorsitzender (1990-2018):
Ludwig Baumann (* 13.12.1921, † 5.07.2018)
Vorsitz dauerhaft vakant.

Schriftführer: Günter Knebel
E-Mail: info@bv-opfer-ns-militaerjustiz.de

Wissenschaftlicher Beirat
Ehrenvorsitz: Prof. Dr. Manfred Messerschmidt, Freiburg † /
Vorsitzender: Prof. Dr. Detlef Garbe, Hamburg /
Beisitzer:
Günter Saathoff, Berlin / Prof. Dr. Peter Steinbach, Berlin /
Dr. Rolf Surmann, Hamburg / Prof. Dr. Wolfram Wette, Freiburg.